Schlammeindicker 1/2, Kraftwerk Neurath

Schlagwörter: Abwasseranlage
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Gemeinde(n): Grevenbroich
Kreis(e): Rhein-Kreis Neuss
Bundesland: Nordrhein-Westfalen

Kraftwerk Neurath: Schlammeindicker 1 (hinten) und 2 (vorne), Ansicht von Südosten; Foto: 12.09.2023
Fotograf/Urheber: Dr. Norbert Gilson

Entwicklungsgeschichte:

Im Zuge der ersten Ausbaustufe des Kraftwerks Neurath mit der Errichtung der 300-MW-Blöcke A, B und C in den Jahren zwischen 1969 und 1972 wurde als Bestandteil der zugleich angelegten Kläranlage ein Schlammeindicker errichtet. Bei der Erweiterung der Kläranlage parallel zum Bau der beiden 600-MW-Blöcke D und E wurde die Erstausstattung in den Jahren zwischen 1972 und 1975 um einen zweiten Schlammeindicker gleicher Bauart ergänzt.

Baubeschreibung:

Die Schlammeindicker dienen zur Weiterbehandlung des Schlamms, der bei der Reinigung der aus dem Betriebsprozess stammenden Abwässer des Kraftwerks Neurath anfällt, in dessen Generatoren der Blöcke D und E auf Basis der in den Tagebauen Garzweiler und Hambach gewonnenen, in den Rohkohlebunker des Kraftwerks angelieferten und in den Kesseln der Blöcke D und E zwecks Dampferzeugung für den Turbinenantrieb verfeuerten Rohkohle elektrische Energie gewonnen wird. In den Schlammeindickern setzen sich die schweren Teilchen des aus den Rundklärbecken stammenden Schlamms mit einem Feststoffanteil von 2 bis 5 % auf dem geneigten Boden ab, während das sich abtrennende Wasser nach oben steigt und über den Klarwasserabzug zurück in die Kanalisation geleitet wird. Der auf rund 12 bis 15 % Feststoffanteil eingedickte Schlamm wird zur Anfeuchtung der Elektrofilterasche verwendet. Die beiden Schlammeindicker liegen im Norden der Kläranlage, nordöstlich des Absetzbeckens 1.

Datierung:

- Baubeginn: 06.10.1969

- Inbetriebnahme: 30.06.1972 [Schlammeindicker 1]

- Inbetriebnahme: 1975 [Schlammeindicker 2]
- Umbau: -
- Ende der Nutzung: -

Literatur:

- RWE Energie AG, Kraftwerk Neurath (Hrsg.): Kraftwerk Neurath. Grevenbroich 1994
- Joachim Sulliga u.a.: Das Braunkohlekraftwerk Neurath des RWE (Musteranlagen der Energiewirtschaft, Band 12). Gräfelfing 1977
- RWE Power (Hrsg.): Lageplan. KKS 11000. KW Neurath, PDF-Datei, 04.11.2009
- Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk Aktiengesellschaft Essen. Betriebsverwaltung Neurath (Hrsg.): 10 Jahre Strom aus dem Braunkohle-Kraftwerk Neurath. 1972–1982. Grevenbroich 1982
- Mölders, Walter: Die erste Ausbaustufe des RWE-Kraftwerks Neurath. In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen 23, 1973, Heft/Nr. 7, S. 358–363
- Chwieralski, Josef: Das Kraftwerk Neurath. Erste Ausbaustufe 900 MW. In: Braunkohle, Wärme und Energie 26 (1974), Heft/Nr. 4, S. 93–102
- Groddeck, Karl-Ernst von / Bültmann, Holger / Pflugbeil, Michael: Die Inbetriebnahme von 6 x 600 MW in den Braunkohlenkraftwerken Niederaußem, Weisweiler und Neurath. In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen 25, 1975, Heft/Nr. 1/2, S. 15–19
- König, W.: Braunkohle–Energiequelle für die 600-MW-Blöcke der Kraftwerke Niederaußem, Weisweiler und Neurath. In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen 23, 1973, Heft/Nr. 3, S. 82–87

(Büro für technikhistorische Forschung und Beratung, Dr. Norbert Gilson, 2023)

BKM-Nummer: 20304094

Schlammeindicker 1/2, Kraftwerk Neurath

Schlagwörter: Abwasseranlage
Ort: Grevenbroich
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Erfassungsmaßstab: Keine Angabe
Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank
Koordinate WGS84: 51° 02 9,56 N: 6° 37 0,85 O / 51,03599°N: 6,6169°O
Koordinate UTM: 32.332.918,42 m: 5.656.529,44 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.543.315,00 m: 5.655.831,41 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz dl-by-de/2.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Schlammeindicker 1/2, Kraftwerk Neurath“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-20304094 (Abgerufen: 13. Dezember 2025)

Copyright © **LVR**